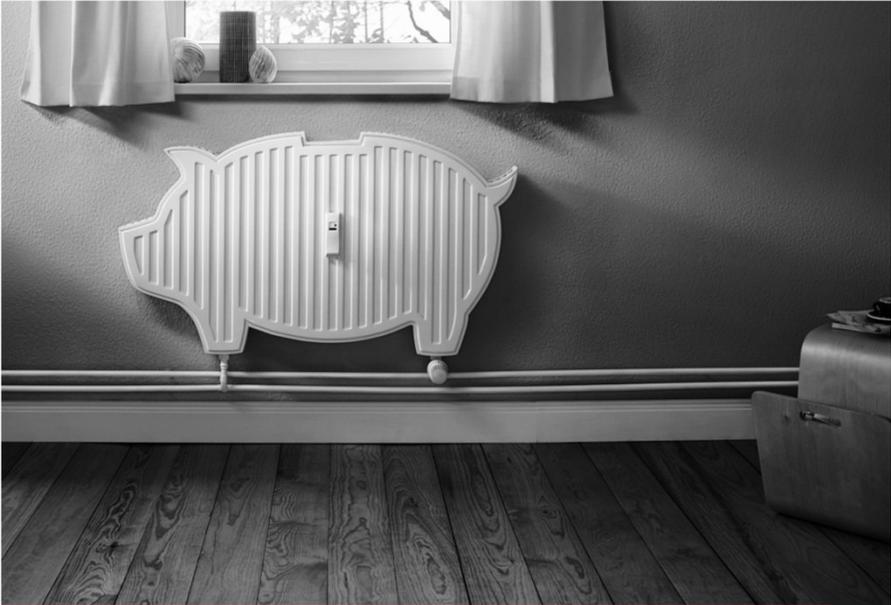


GEMEINDEBRIEF

der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde



Dezember 2013 – Februar 2014



Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren.
Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.



**Sparkasse
Schaumburg**

www.spk-schaumburg.de
Telefon: 05751 / 402-222



INHALT

<i>Besinnung – H. Steinwachs</i>	4
<i>Humoriges</i>	5
<i>Besuch des Landesbischofs – Dr. Manzke</i>	6
<i>Mitteilungen aus KV und GKR – W. Christensen</i>	7
<i>Gottesdienste</i>	9
<i>Zur Jahreslosung 2014 – N. Schneider</i>	14
<i>Geburtstage</i>	15
<i>EKD-Synode 2013 – Schwerpunktthema:</i>	
<i>WELTERNÄHRUNG – R. Mawick</i>	18
<i>Neuer Präsident des M. Luther-Bundes – R. Zoske</i>	19
<i>Zeit haben – U. Toepfer</i>	20
<i>Neue Konfirmandengruppe – R. Zoske</i>	22
<i>Veranstaltungen in der Gemeinde</i>	23
<i>Einladung zum Kindergottesdienst – B. Matthias</i>	30
<i>Kinderseite</i>	31
<i>Weihnachtsgeschichte</i>	33
<i>Theologischer Aschermittwoch – H. Steinwachs</i>	34
<i>Volleyball-Benefiz-Turnier</i>	35
<i>Freud und Leid</i>	36
<i>Terminkalender: Auf einen Blick</i>	37
<i>Kontakte</i>	38

Umschlagfoto: U. Toepfer

Mitglieder des Gemeindegemeinderats sind:

Alwin Bartling - Edeltraut Behrens – Ulrike Brandes – Elisabeth Brunkhorst - Wolfgang Christensen - Marion Dreßler - Sonja Hartmann - Ingrid Johannssen – Heinrich Kastning – Christine Kelb – George Kochbeck – Eckhard Lindemann - Eberhard Mysegades - Hartmut Steinwachs – Bernd Tarrach – Friedbert Tessmer – Bärbel Unruh - Reinhard Zoske



BESINNUNG

Liebe Gemeindeglieder,

mir ist aufgefallen, dass wir in den kommenden Jahren sozusagen einen Schatten der Erinnerung hinter unser Herz ziehen.

Es sind die 100-jährigen Jubiläen kriegsreicher Zeiten. Der 1. Weltkrieg begann 1914, währte vier Jahre. Dann kam die Weimarer Republik, und ab 1933 folgten 12 Jahre des Nationalsozialismus, in denen sich Kriegsvorbereitungen und zunehmender Antisemitismus im 2. Weltkrieg wie in einem sechsjährigen Gewitter entluden.

„Friede auf Erden“ – diese Botschaft des Weihnachtsfestes hat für mich heute einen besonderen Klang, wenn ich an den Schatten der Erinnerung denke. Betroffen und dankbar nehme ich wahr, dass ich Zeit meines Lebens im politischen Frieden leben dürfen. Ob es je eine Generation in unserer Geschichte gegeben hat, die das von sich sagen konnte?

„Friede auf Erden“, das ist jedoch mehr, als bloß der äußerliche Friede. Dass wir Frieden finden, wünsche ich uns allen. Frieden in der Familie und den Menschen, mit denen wir zusammenleben und arbeiten. Frieden aber auch mit uns selbst. In allem geht es um den Einklang, den wir im Frieden spüren, es geht um Frieden mit Gott.

Woran wir das spüren? Ich denke, dass es in der tiefen Zustimmung von Glücksgefühlen zu erahnen ist, dass wir Frieden erfahren.

Für das vor uns liegende Jahr möchte ich Sie mit der Jahreslosung aus dem 73. Psalm grüßen.

„Gott nahe ist zu sein ist mein Glück“. Wie ein Wegweiser durch das neue Jahr soll uns die Jahreslosung davor bewahren uns in unstillen Bemühungen um Konsumglück und Karriereziele zu erschöpfen. Nähe zu Gott, in stillen Momenten und kleinen Gesten, verheißt uns das, wonach wir suchen: Glück!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Hartmut Steinwachs



HUMORIGES





BESUCH DES LANDESBISCHOFS

Im Januar 2014 findet die Visitation in der Kirchengemeinde Bergkirchen statt. Visitation – das bedeutet: Die Kirchenleitung besucht die Kirchengemeinden der Landeskirche. Diese Idee aus der Reformationszeit hat sich bis in das heutige kirchliche Leben gehalten.



In einem Rhythmus von ca. sechs Jahren, so ist es in der Ordnung unserer Landeskirche vorgesehen, sind diese Besuche geplant. Zu der Visitation gehören neben dem Visitationssonntag am 12. Januar 2014

Gespräche mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde. Dazu gehören Gespräche mit den Vertretern der Vereine und Verbände in den Ortschaften, die zur Kirchengemeinde gehören. Dazu gehören Besuche im Konfirmandenunterricht und in den Gruppen der Gemeinde – und auch persönliche Gespräche mit Gemeindegliedern. Auf die Weise habe ich die Chance, die Kirchengemeinde noch besser kennen zu lernen; und alle Interessierten der Kirchengemeinde haben die Möglichkeit, ihre Erwartungen und Wünsche an die Kirchenleitung zu richten.

Eigentlich geschehen diese Besuche in der gemeinsamen Verantwortung von Superintendent und mir. Nun wird aber Superintendent Thürnau zum Ende Januar 2014 in den Ruhestand gehen – er wird sicherlich noch bei der einen oder anderen Veranstaltung dabei sein. Insofern wird es auch für ihn Gelegenheit geben, sich auch aus der Funktion als Superintendent im Pfarrbezirk Ost von der Gemeinde zu verabschieden.

Der lebhafte und lebendige Austausch zwischen der Kirchenleitung und den Kirchengemeinden ist mir persönlich ein sehr wichtiges Anliegen.

Der lebhafte und lebendige Austausch zwischen der Kirchenleitung und den Kirchengemeinden ist mir persönlich ein sehr wichtiges Anliegen.



Mit herzlichen Grüßen und in der Hoffnung, dass wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung im Rahmen der Visitation treffen werden, bin ich auch mit Grüßen von Superintendent Thürnau.

Ihr

Dr. Karl-Hinrich Manzke
Landesbischof

MITTEILUNGEN AUS KIRCHENVORSTAND UND GEMEINDEKIRCHENRAT

1. Am 23. September 2013 hat die Wahlversammlung des Wahlbezirks Bergkirchen, Heuerßen, Lindhorst und Sachsenhagen stattgefunden (Wahlbezirk VI). Zum 1. Januar 2014 wird eine neue Synode für unsere Landeskirche gewählt. Wahlberechtigt waren die Mitglieder der Gemeindekirchenräte der genannten Gemeinden. Die Wahlversammlung hat folgende Personen gewählt:
Pastor Wilfried Vauth, Kirchengemeinde Lindhorst als geistliches Mitglied,
Frau Ulrike Rottmann, Kirchengemeinde Heuerßen als Mitglied aus dem Kirchenvorstand,
Herr Herwig Henke, Kirchengemeinde Sachsenhagen als weltliches Mitglied, das keinem Kirchenvorstand angehört.
Pastor Zoske ist in die Stellvertretung von Pastor Vauth gewählt worden.
2. Am 5.9.2013 fand eine Kirchenvorstandssitzung statt. Hierzu einige Mitteilungen:
Zum Kirchenvorplatz: Der Finanzierungsplan ist aktuell und im Rahmen, da die ehrenamtliche Tätigkeit bislang gut 4000 Euro eingespart hat.
Der Zeitraum der Winterkirche ist vom 1. Sonntag nach Weihnachten bis Judika und weiterhin in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Während der Winterkirchenzeit findet in Bergkirchen kein Abendgottesdienst statt. Wir versammeln uns zum Gottesdienst in Winzlar.



3. Am 31.10 2013 fand eine Gemeindegemeinderatssitzung statt. Auch hierzu einige Mitteilungen:
Ein Zukunftsprojekt in Zusammenarbeit mit der Landeskirche stellt eine neue Blitzschutzanlage für unser Kirchengebäude dar. Die zu erwartenden Kosten belaufen sich auf ca. 15000 Euro.
Bis zum Weihnachtsfest 2013 soll eine neue Beschallung (Mikrofonanlage) für unsere Kirche angeschafft werden. Die Kosten liegen bei ca. 6500 Euro.
Eine Dachreparatur und Dachisolierung steht im Ludwig-Harms-Haus an (Energienmaßnahme). Weiterhin wird das Ludwig-Harms-Haus einen neuen Anstrich erhalten.

Wolfgang Christensen

Der Kirchenvorstand bittet um Verständnis, dass die Pflegeprojekte auf dem Friedhof so langsam fortschreiten. In den kommenden Monaten sind zahlreiche gärtnerische und pflegerische Maßnahmen, insbesondere im Bereich der sanierten Mauer, geplant.

Detlef B. Bohne

- ◆ **Mobiler Hausmeisterservice**
- ◆ **Malerarbeiten vom Handwerker**

Märkische Str. 13
31556 Wölpinghausen (Bergkirchen)

Tel. & Fax: 05037 / 3318
Mobil: 0176 / 40061916



Kompetente Dienstleistungen und zuverlässiger Service
rund um Haus und Garten



GOTTESDIENSTE IM DEZEMBER

01.12.2013 10.00 h	Gottesdienst Predigt: Studieninspektorin Kanthuser, Loccum	Kapelle Winzlar
01.12.2013 13.00 h	Gottesdienst zum 1. Advent Predigt: P. Zoske Basareröffnung 14.00 Uhr	St. Katharinen Bergkirchen
04.12.2013 18.00 h	Adventsandacht in Auhagen Predigt: P. Zoske	Kapelle Auhagen
06.12.2013 18.00 h	Lebendiger Advent bei Familie Auhage, Windhorn Predigt: Pn. Sandau	Windhorn
08.12.2013 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
09.12.2013 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Zoske	Waldfrieden Winzlar
09.12.2013 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P.Zoske	Widdelhof Winzlar
13.12.2013 18.00 h	Lebendiger Advent bei Familie Sölter, Wölpinghausen Predigt: P. Steinwachs	Wölpinghausen
15.12.2013 11.00 h	Gottesdienst z. Weihnachtsmarkt in Wölpinghausen mit Posaunenchor Predigt: P. Steinwachs	Wölpinghausen
15.12.2013 15.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	Auf der Heide Wiedenbrügge



15.12.2013 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	Altes Forsthaus Spießingshol
15.12.2013 17.00 h	Lichtergottesdienst anschließend mit Tee und Keksen Predigt: P. Zoske	Kapelle Winzlar
20.12.2013 18.00 h	Lebendiger Advent Auf dem Brink, Winzlar Predigt: P. Zoske	Winzlar
22.12.2013 10.00 h	Gottesdienst Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
24.12.2013 15.00 h	Christvesper für Familien mit kleinen Kindern Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
24.12.2013 16.00 h	Christvesper mit Krippenspiel Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen
24.12.2013 18.00 h	Christvesper mit Krippenspiel Predigt: P. Steinwachs	Kapelle Winzlar
24.12.2013 18.00 h	Christvesper Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
24.12.2013 23.00 h	Christmette mit Posaunenchor Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
25.12.2013 10.00 h	Festgottesdienst mit Posaunenchor Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen



26.12.2013 10.00 h	Festgottesdienst Studienleiter Stasch, Loccum	Kapelle Winzlar
26.12.2013 10.00 h	Festgottesdienst mit Kinderkrippenspiel Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
29.12.2013 10.00 h	Gottesdienst mit Kirchenkaffee Predigt: Pn. Sandau	St. Katharinen Bergkirchen
31.12.2013 17.00 h	Jahresschlussgottesdienst Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
31.12.2013 18.00 h	Jahresschlussgottesdienst mit Ablesen der Verstorbenen Predigt: P. Zoske	Kapelle Winzlar

GOTTESDIENSTE IM JANUAR

01.01.2014 17.00 h	Lichterandacht zum Neujahrstag Predigt: Präd. Toepfer-Huck	St. Katharinen Bergkirchen
05.01.2014 10.00 h	Gottesdienst - 2.S.n.Weihnachten	Kapelle Winzlar
05.01.2014 10.00 h	Gottesdienst - 2.S.n.Weihnachten mit Abendmahl u. Kindergottesdienst Predigt: P. Zoske	St. Katharinen Bergkirchen
12.01.2014 10.00 h	Visitationsgottesdienst mit Posaunenchor Predigt: P. Steinwachs	St. Katharinen Bergkirchen



!Kein Gottesdienst in Bergkirchen!

19.01.2014
10.00 h

gemeinsame Winterkirche:
Gottesdienst in Winzlar mit
Kindergottesdienst
Predigt: P. Zoske

Kapelle Winzlar

19.01.2014
15.00 h

Andacht im Seniorenheim
Predigt: Pn. Sandau

Auf der Heide
Wiedenbrügge

19.01.2014
16.30 h

Andacht im Seniorenheim
Predigt: Pn. Sandau

Altes Forsthaus
Spießingshol

26.01.2014
10.00 h

Gottesdienst 3. S.n.Epiphantias
Predigt: P. Steinwachs

St. Katharinen
Bergkirchen

27.01.2014
15.30 h

Andacht im Seniorenheim
Predigt: Pn. Sandau

Waldfrieden
Winzlar

27.01.2014
16.30 h

Andacht im Seniorenheim
Predigt: Pn. Sandau

Widdelhof
Winzlar

GOTTESDIENSTE IM FEBRUAR

02.02.2014
10.00 h

Gottesdienst - 4. S. n. Epiphantias

Kapelle Winzlar

02.02.2014
10.00 h

Gottesdienst – 4. S. n. Epiphantias
Abendmahl und Kindergottesdienst
Predigt: Pn. Sandau

St. Katharinen
Bergkirchen

09.02.2014
10.00 h

Gottesdienst - letzter S.n. Epiphantias
Predigt: P. Steinwachs

St. Katharinen
Bergkirchen

16.02.2014
10.00 h

!Kein Gottesdienst in Bergkirchen!
Septuagesimae
Predigt: P. Zoske

Kapelle Winzlar



16.02.2014 15.00 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	Auf der Heide Wiedenbrügge
16.02.2014 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: P. Steinwachs	Altes Forsthaus Spießingshol
23.02.2014 10.00 h	Gottesdienst - Sexagesimae Predigt: Präd. Toepfer-Huck	St. Katharinen Bergkirchen
24.02.2014 15.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: Pn. Sandau	Waldfrieden Winzlar
24.02.2014 16.30 h	Andacht im Seniorenheim Predigt: Pn. Sandau	Widdelhof Winzlar

PASSIONSANDACHTEN

In den Passionswochen laden wir wieder zu Passionsandachten jeweils

am Mittwoch um 18.00 Uhr

in die Kirche ein.

In diesem Jahr wollen wir den berühmten Isenheimer Altar aus Colmar von Meister Neithard Grünewald erkunden. Dazu soll ein Modell des Altars erstellt werden, an dem man den Bezug der einzelnen Bilder zueinander erkennen kann.

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen Kirche

Hartmut Steinwachs



Nikolaus Schneider zur Jahreslosung 2014

GOTT NAHE ZU SEIN IST MEIN GLÜCK

Präses i.R. Nikolaus Schneider,
Vorsitzender des Rates
der Evangelischen Kirche
in Deutschland (EKD)

Psalm 73,28

Die Jahreslosung erinnert an den Grund des Glaubens: Gott sucht die Nähe zu uns Menschen. In Jesus Christus kam er uns unüberbietbar nahe.

Jesus öffnete die Herzen der Menschen, so dass sie Gottes Gegenwart mitten in ihrem ganz alltäglichen Leben wahrnahmen. Im Blick auf Jesus lernen auch wir es, der Nähe Gottes in unserem Leben zu vertrauen – auch in unsicheren und leidvollen Zeiten. Denn schwere Zeiten sind nicht Gott ferne Zeiten. Es ist mein Glück, Gott nahe zu sein, gerade dann, wenn ich vom Un-

glück verfolgt bin. Gott nahe zu sein heißt bei-
leibe nicht, jedes irdische Alltagsglück gering zu
schätzen. Wir müssen uns Gottes Nähe nicht
durch Verzicht und Entsagung verdienen.

Glaube und leibliche Lebensfreude stehen
nicht in Widerspruch zueinander, wohl aber
Glaube und ein selbstsüchtiges Glück auf Ko-
sten meiner Nächsten. Gott nahe zu sein weitet
mein Fühlen und Denken: Das Glück anderer
Menschen vermag ich wie eigenes Glück zu
empfinden.

Gott sei Dank!

**GOTT kann
nicht geschaut
werden, sondern
wird durch
die Schöpfung
erkannt.**

HILDEGARD VON BINGEN



ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN WÜNSCHEN WIR EIN GESEGNETES NEUES
LEBENSJAHR UND IMMER EINE HELFENDE HAND AN
IHRER SEITE.

*Ihre Pastoren Reinhard Zoske und
Hartmut Steinwachs*



GEBURTSTAGE IM DEZEMBER 2013

01.12.1921	Elfriede	Günther	Winzlar	92
02.12.1931	Ursula	Wilkening	Wiedenbrügge	82
02.12.1938	Karin	Overmeyer	Wölpinghausen	75
05.12.1923	Hildegard	Völker	Auhagen	90
07.12.1930	Wilhelm	Pickert	Winzlar	83
12.12.1928	Luise	Ulrich	Wölpinghausen	85
12.12.1933	Karl-Heinz	Kräft	Bergkirchen	80
13.12.1924	Margarete	Schmidt	Wiedenbrügge	89
13.12.1943	Ursula	Gerke	Winzlar	70
14.12.1924	Hermann	Schimming	Wölpinghausen	89
17.12.1938	Gudrun	Schulze-Höing	Winzlar	75
19.12.1927	Wilhelm	Kiel	Winzlar	86
19.12.1933	Wilhelm	Dreßler	Bergkirchen	80
20.12.1924	Alwine	Koller	Winzlar	89
21.12.1933	Horst	Köster	Winzlar	80
22.12.1932	Waltraud	Ridderbusch	Winzlar	81
24.12.1931	Heinrich	Wilkening	Winzlar	82
24.12.1932	Christel	Schiller	Wiedenbrügge	81
25.12.1915	Erwin	Müller	Wölpinghausen	98
25.12.1927	Ruth	Tesche	Wölpinghausen	86
27.12.1924	Anneliese	Grabes	Düdinghausen	89
29.12.1930	Walter	Wilkening	Wiedenbrügge	83

GEBURTSTAGE IM JANUAR 2014

02.01.1924	Hildegard	Stahlhut	Wölpinghausen	90
04.01.1916	Ewald	Beilfuß	Winzlar	98
04.01.1944	Friedbert	Tessmer	Wölpinghausen	70
05.01.1923	Anneliese	Lachmann	Winzlar	91
05.01.1930	Helmut	Borchers	Bergkirchen	84



06.01.1944	Dietrich	Oldewage	Wölpinghausen	70
09.01.1922	Klara	Schwanz	Wölpinghausen	92
11.01.1927	Irmgard	Lampe	Winzlar	87
11.01.1931	Ursula	Stühmann	Winzlar	83
12.01.1931	Ilse	Süßkind	Wiedenbrügge	83
14.01.1926	Olga	Meyer	Auhagen	88
14.01.1928	Bringfried	Dembke	Winzlar	86
16.01.1928	Karoline	Stahlhut	Wölpinghausen	86
16.01.1939	Ernst	Overmeyer	Wölpinghausen	75
18.01.1934	Waltraud	Bultmann	Winzlar	80
19.01.1930	Kurt	Glawon	Winzlar	84
20.01.1934	Ingeburg	Vogt	Wölpinghausen	80
21.01.1918	Elfriede	Dettmer	Wölpinghausen	96
22.01.1924	Johann	Schumacher	Wölpinghausen	90
24.01.1920	Helene	Klein	Winzlar	94
24.01.1931	Hannelore	Schepelmann	Wiedenbrügge	83
26.01.1934	Manfred	Bleich	Wölpinghausen	80
27.01.1933	Wilhelm	Bohnhorst	Wölpinghausen	81
28.01.1923	Hermann	Thomsen	Wölpinghausen	91
29.01.1925	Lina	Bicknäse	Winzlar	89

GEBURTSTAGE IM FEBRUAR 2014

01.02.1929	Anni	Mensching	Wölpinghausen	85
02.02.1925	Anni	Behnsen	Wiedenbrügge	89
03.02.1925	Helene	Przywara	Wölpinghausen	89
03.02.1939	Marie	Blase	Bergkirchen	75
03.02.1939	Ernst-August	Krull	Bergkirchen	75
04.02.1928	Hilde	Homeyer	Winzlar	86
04.02.1929	Heinrich	Osten	Winzlar	85
05.02.1934	Alfred	Zaddach	Wiedenbrügge	80
07.02.1924	Anna	Haseloff	Winzlar	90
08.02.1932	Hans	Jornitz	Wiedenbrügge	82
09.02.1922	Ruth	Morgenstern	Winzlar	92
09.02.1932	Gerda	Gehring	Wölpinghausen	82
09.02.1934	Elsbeth	Buschmann	Winzlar	80
10.02.1927	Waltraud	Wilkening	Winzlar	87
10.02.1930	Elfriede	Meier	Auhagen	84
10.02.1933	Elfriede	Erzgräber	Bergkirchen	81



10.02.1934	Frieda	Wilkening	Wiedenbrügge	80
11.02.1929	Helmut	Meier	Auhagen	85
12.02.1922	Sophie	Battermann	Wölpinghausen	92
12.02.1939	Horst	Schröder	Wölpinghausen	75
13.02.1926	Verra	Lehrmann	Winzlar	88
14.02.1929	Erna	Krassel	Winzlar	85
16.02.1925	Liena	Kutzner	Winzlar	89
18.02.1929	Wilhelm	Hermann	Wölpinghausen	85
19.02.1931	Heinz	Adam	Auhagen	83
20.02.1934	Gerda	Otto	Winzlar	80
21.02.1923	Lina	Thiele	Winzlar	91
23.02.1920	August	Lampe	Wölpinghausen	94
25.02.1927	Lilli	Wüstenfeld	Wiedenbrügge	87
25.02.1944	Erika	Brandes	Wölpinghausen	70
27.02.1926	Karoline	Geweke	Wölpinghausen	88
27.02.1931	Heinz	Bruns	Winzlar	83

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass Geburtstage im Gemeindebrief erstmals ab dem 70. Geburtstag und mit dem 80. Geburtstag jährlich veröffentlicht werden.

Brot für die Welt

Brot für die Welt –
Evangelischer
Entwicklungsdienst

„Brot für die Welt“ ist eine Aktion der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit. Sie wurde 1959 gegründet und wird alljährlich am 1. Advent gestartet. Träger sind alle evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland.

Spendenkonto: 500 500 500 Bank für Kirche und Diakonie

BLZ: 1006 1006 - IBAN: DE10100610060500500500 - BIC: GENODED1KDB



EKD-SYNODE 2013

SCHWERPUNKTTHEMA WELTERNÄHRUNG

Hunderte Millionen Hungernde auf der einen Seite – Abwertung von Lebensmitteln zu billigen Verbrauchsmitteln auf der anderen Seite: „Ein Skandal, der uns aufrüttelt und auf der kirchlichen Tagesordnung bleiben muss“, so formulierte es Superintendentin Viola Kennert in ihrer Rede zum Schwerpunktthema der EKD-Synode „Es ist genug für alle da – Welternährung und nachhaltige Landwirtschaft“, das heute (11. November) im Mittelpunkt der Synodaltagung in Düsseldorf steht. Kennert ist Vorsitzende des Vorbereitungsausschusses zum Schwerpunktthema.

Das Kirchenparlament hat sich vorgenommen, mit einer „Kundgebung“ die Debatte zu diesem für die Menschheit existenziellen Thema in den Kirchen und ihren Gemeinden und in der gesamten Gesellschaft zu befördern. Zwei Experten aus der Wissenschaft führten den Synodalen die Tragweite der Problematik vor Augen.

Der Potsdamer Soziologe *Alexander Müller* aus dem Rat für Nachhaltige Entwicklung beschrieb die Ernährungssicherheit als globale Aufgabe. Zwar ging in den letzten Jahren die Zahl der Hungernden auf der Erde leicht auf 850 Millionen zurück, aber viel zu langsam. In Afrika sei der Trend sogar gegenläufig – binnen 20 Jahren stieg die Zahl von 178 Mio. auf 226 Mio. Menschen. Gerade dort werde die Bevölkerung in diesem Jahrhundert auch am meisten zunehmen.

Als zentrale Frage nannte *Müller*: „Wie können wir die Möglichkeiten der Kleinbauern stärken, damit sie die wachsende Weltbevölkerung ernähren können?“ Gerade in Entwicklungsländern erreichten die Lebensmittel oft die Verbraucher nicht. Investitionen in Infrastruktur seien dringend nötig. Gerade in Weltregionen, in denen der Lebensmittelbedarf steigen wird, wachse auch die Gefahr von Dürren, Stürmen und Überschwemmungskatastrophen. Hauptziele aus Sicht Müllers sind die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und die Eindämmung des Klimawandels. Der Bonner Agrarökonom

Joachim von Braun skizzierte noch detaillierter die Bedeutung einer nachhaltigen Landwirtschaft für die Ernährungssicherheit. In Anspielung auf die Überschrift für das Schwerpunktthema „Es ist genug



für alle da“, sagte von Braun: „Es ist nicht genug für alle da, wo es gebraucht wird.“ Die nachhaltige Landwirtschaft solle das Einkommen der Kleinbauern steigern, Armut vermindern, gute Ernährung ermöglichen und Hunger verhindern.

Joachim von Braun gab der Synode auch einige Hinweise für die weitere Arbeit an der Kundgebung auf den Weg: Die Kirche solle sich zum Beispiel dafür einsetzen, dass der Zugang zu Dünger, Saatgut oder Mobiltelefonen verbessert wird. In der Wertschöpfung sollten auch Milch, Gemüse und Obst eine wichtige Rolle spielen. Als ein Hauptproblem nannte der Wissenschaftler zu viel und zu billigen Fleischkonsum. Hier solle die Synode einen Konsumwandel nicht nur fordern, sondern aktiv fördern. (...)

Düsseldorf, den 11. November 2013

Pressestelle der EKD

Reinhard Mawick

DER NEUE IST DER ALTE PRÄSIDENT DES MARTIN-LUTHER-BUNDES

Am Morgen des 19. Oktober 2013 hat die Bundesversammlung in Erlangen den Präsidenten und Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss in seinem Amt bestätigt.

Es zeichnet seine Persönlichkeit aus, dass er eine konzentrierte Sitzung punktgenau auf die Zeitbahn leitet. Darüber hinaus prägt ihn sein lutherisches Profil seiner Amtsführung, was ich als enorme Bereicherung für die Tagungen der EKD und VELKD empfinde. Das ist wie Standortsicherung!

Ich habe ihn mit dem Generalsekretär nach Bergkirchen eingeladen. Sie dürfen ihn bald kennenlernen.

Reinhard Zoske





ZEIT HABEN

Zeit – kann man verschwenden und totschießen, verlieren oder gewinnen; man kann sie verbummeln oder verschlafen; und in besonderen Fällen vergessen. Zeit vergeht – manchmal zu rasch, wenn wir im Urlaub sind; sie schleicht dahin, vergeht nicht, bleibt geradezu stehen, wenn wir auf ein besonderes Ereignis warten, etwa auf ein Jubiläum, die Geburt eines Kindes, auf ein Fest wie Weihnachten.

Voraussetzung dafür ist allerdings, Zeit zu haben. Unser Leben ist nichts anderes als Veränderung in der Zeit, von der Geburt bis zu unserem Tod.

Wer „keine Zeit“ hat, hat sich nie verändert, weder durch Lernen, noch durch Erfahrung, hat sein Verhalten nie überprüft, weder zurück, noch vorausgeschaut. Denn Zeit besitzt drei Dimensionen: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Wer „keine Zeit“ hat, lebt nicht im Jetzt, er erstarrt im Handeln und Denken.



Keine Frage: Zeit besitzt unterschiedliche Qualitäten, wechselt ständig zwischen Unruhe, Hast, Beschleunigung einerseits und Ruhe, Geduld andererseits. Es gibt – so der Zeitforscher K.A. Geißler in „Lob der Pause“ – viele Arten der Zeit, die wahrzunehmen sind. Es mangle uns an „Vielzeitigkeit“, ist der Autor überzeugt und nennt als Gegenbeispiel Mozart, der in seiner Musik mehr als 20 verschiedene Tempi anwandte. Geißler beklagt, die Welt wandle sich zu einem „Tempodrom“, in der alles blitzartig, schnell, ohne Verzögerung ablaufen müsse. „Gott schuf die Zeit. Von Eile hat er nichts gesagt!“, mahnt ein Sprichwort aus Tirol. Unsere verfügbare Zeit tendiert eher gegen Null. Dagegen sollten Pausen, die lange



Weile im ursprünglichen Sinn, die Unterbrechung und das „Moment mal“ des Innehaltens Grundlage unseres Zeitmanagements sein. Nur so erhalten wir Zeit und Gelegenheit zum Nachdenken, Einordnen und Richtungswechsel, wenn nötig. Und das sollte Konsequenzen haben für unser tägliches Leben.

„Zeit zu haben“ ist neben vielen anderen zumindest für drei Berufsgruppen m.E. unabdingbare Voraussetzung: Ärzte und Pflegeberufe, Lehrer, Geistliche.

Der Grund liegt auf der Hand: sie haben es täglich mit Menschen zu tun, deren Vertrauen und Zugewandtheit nur mit „Zeit haben“ erworben werden kann. Wie soll ein Arzt helfen, der sich mit minimiertem Zeitbudget lediglich der Krankheit, nicht dem Patienten widmet? Wie können Schüler selbstbewusst und ich-stark ins Leben eintreten, wenn Lehrer lediglich mit 45-minütiger Anwesenheit Stoff vermitteln und ansonsten für Nöte und Sorgen ihrer Schüler „keine Zeit“ haben? Und warum sollte ein Geistlicher noch Seelsorger heißen, wenn er sich aus Mangel an Zeit einem Gespräch, einem Besuch verweigern muss?

Ich denke, dass „Verzögerungen, Abschweifungen und Umwege“, wie Geißler es nennt, jene Zeitkomponenten sind, die im Umgang mit Menschen unverzichtbar sind. Damit wird Zeit nicht verschwendet oder vergeudet, sondern gewonnen und gefüllt: mit menschlicher Anteilnahme und Zuwendung, Einfühlsamkeit und Mitgefühl.

Was steht in meinem Tagebuch unter dem Datum 9. Januar 1985?

Gewähre Dir Zeit,
damit Du lernst
mit ihr umzugehen.
Sonst könnte sie verloren sein.

Uwe Toepfer



NEUE KONFIRMANDENGRUPPE

Erkennen Sie die neuen Konfirmanden, die sich demnächst in einem Gottesdienst vorstellen?



Erkennen heißt **mit Namen kennen**. Als Gemeinde möchten wir unsere jungen Mitmenschen ernst nehmen - im Gottesdienst und auch sonst.



Die Konfirmanden haben sich für die Konfirmandenzeit **ihre** Gottesdienstkerze gestaltet. Das ergibt ein buntes, lebendiges Bild.

Christus ist das Licht, das in den Getauften wohnt.

Reinhard Zoske



VERANSTALTUNGEN IN DER GEMEINDE



Lebendiger Advent

Im Bergkirchener Tal stehen in der Adventszeit drei Termine an, die Sie im Rahmen stimmungsvoller Momente genießen können, um ein wenig Besinnung in der Adventszeit zu empfangen.

Seitens der Einladenden können Tee und Kekse gereicht werden, aber auch seitens der Gäste sind mitgebrachter heißer Tee und Kekse, aber auch Laternen und Fackeln gern gesehene Mitbringsel.



Lebendiger Advent vor Ort - jeweils freitags um 18.00 Uhr

06.12.	<i>bei Heiko Auhage Windhorn 3</i>	<i>Pastorin Sandau</i>
13.12.	<i>bei Joachim Sölter Wiedenbrügger Str. 9 Wölpinghausen</i>	<i>Pastor Steinwachs</i>
20.12.	<i>Auf dem Brink in Winzlar</i>	<i>Pastor Zoske</i>





KIRCHE MIT VIEL KERZENLICHT

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam die geistlichen Lieder der Adventszeit singen, heißt es doch immer: „Wir singen alle zu wenig!“

Dazu wird es am

- **8. Dezember 2013 um 10 Uhr in Bergkirchen** und am
- **15. Dezember 2013 um 17 Uhr in Winzlar**

viel Kirche bei ganz viel Kerzenlicht geben. Im Anschluss laden heiße Getränke und Kekse zum Verweilen in adventlicher Atmosphäre ein.

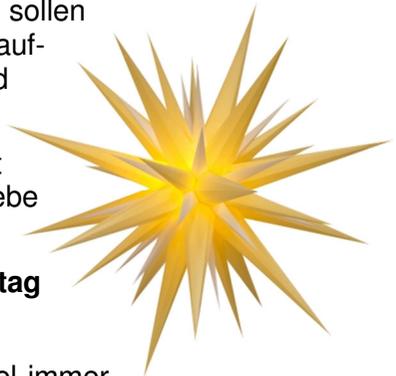
KINDERKRIPPENSPIEL

Räume - und erst recht Kirchenräume - sollen Ecken haben, in denen wir uns gerne aufhalten. Ecken, in denen die Liebe wohnt und Ecken, die Geschichten erzählen.

Die Weihnachtsgeschichte von Jesu Geburt erzählen uns unsere Kinder mit ganz viel Liebe und Herzblut in einem Krippenspiel am

- **26. Dezember 2013 - 2. Weihnachtstag um 10 Uhr.**

Außerdem bekommt unser Kinderkrippenspiel immer mehr Musik, denn die Eltern musizieren und die Geschwister erzählen die frohe Botschaft. Das ist eine ganz große Sache!



Reinhard Zoske



„Warten“

Was sind wir unser ganzes Leben am Warten...

Darüber möchte ich sehr gerne in der Zeit, wo wir am meisten erwarten, sprechen.

Die Adventsandacht in der Kapelle Auhagen wird musikalisch von Lukas Adam gestaltet.

Reinhard Zoske

EPIPHANIAS

Wir zünden nicht nur zur Osterzeit Lichterkerzen zum Gedenken an. Das Licht Jesu leuchtet uns den Weg über den Jahreswechsel ins Neue Jahr.

In der Epiphaniasszeit weist uns der Stern Jesus Christi den Weg: „Herr, Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg!“

In diesem Sinne stimmen wir uns am **5. Januar 2014** (dem Sonntag vor Epiphaniass) mit einem Abendmahl auf die Epiphaniasszeit ein.

„Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ - Psalm 73₂₈

Das ist das Wort der Jahreslosung - in Freud, Leid und alle Tage.

Reinhard Zoske



GEBURTSTAGSKAFFEETRINKEN

Der Besuchsdienst lädt sehr herzlich alle Damen und Herren, die zwischen dem **1. September und dem 30. November 2013** ihren 70. oder höheren Geburtstag gefeiert haben, zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken ein:

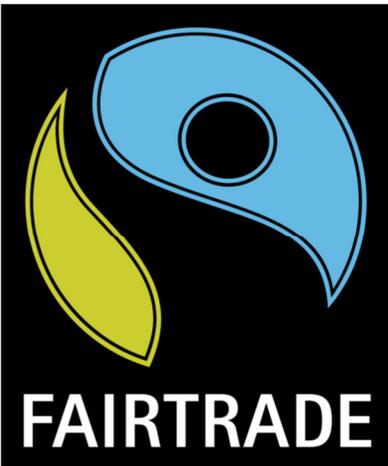


**Montag, den
16. Dezember 2013**

in der Zeit von 15 - 17 Uhr

im Gemeindehaus,
Bergkirchener Straße 34,
in Bergkirchen

Anmeldungen bis zum 13.12.2013 bei Pastor Zoske im Pfarrbüro:
Tel. 05037-2387. Auf Wunsch Abholung im Kleinbus gegen einen kleinen Kostenbeitrag.



Fair ist mehr.

**Unsere Gemeinde
unterstützt den fairen Handel:**

FAIRTRADE-KAFFEE

**auf allen
Gemeindeveranstaltungen**





TERMINE TRAUERTREFF

Nach dem Tod eines geliebten Menschen ist die Zeit der Trauer sehr unterschiedlich. Manch einer trägt schwer daran, nun allein zu sein und kommt mit sich und der nun neuen anderen Welt nicht richtig zu recht.

Hier hat der Hospizverein Schaumburg-Lippe ein Angebot:

Der Trauertreff in Bergkirchen

im Ludwig-Harms-Haus findet **an jedem 4. Donnerstag eines Monats** statt. Dort treffen sich ganz unverbindlich in einem kleinen Raum Trauernde, um über ihre Sorgen, Nöte und Ängste in der Trauer zu sprechen. Es ist nicht wichtig aus welcher Gemeinde man kommt oder welcher Religion man angehört. Die Trauer wird von allen Menschen gleich empfunden. Das Team vom Trauertreff will begleiten und helfen, sich wieder mit Mut dem neuen anderen Leben zuzuwenden. Der Austausch von Erfahrungen in der Trauer, kann helfen sich wieder zurechtzufinden. Wer den Trauertreff besuchen will sollte sich vorher unter der Telefonnummer 05037-3558 anmelden.

- **19. Dezember 2013**
(vorverlegt wegen Weihnachten)
- **23. Januar 2014**
- **27. Februar 2014**
- jeweils 16.00 - 17.30 Uhr
in der Jugendwohnung des Ludwig-Harms-Hauses Bergkirchen,
Bergkirchener Str. 34



Almuth Brandes



Weihnachtskonzert

18.12.2013 - 19 Uhr

**St. Katharinen Kirche
Bergkirchen**

Unter der Leitung von Detlef Freise mit den Chören

Voice of Hope - Victoria Mesmerode

Männergesangverein Auhagen

Chorgemeinschaft Münchehagen

Doppelquartett Pfingsten Mensching



und als Solisten

Farah Jucknat (Sopran)

und Opersänger

Daniel Claus Schäfer (Bariton)

Eintritt frei (um Spende wird gebeten)



„MUSICA AURORA“

wird zum zweiten Mal mit einem neuen Programm

Von Klassik bis Romantik

am

**Dienstag, 25. Februar 2014,
19:30 Uhr - Kapelle Winzlar**

in Winzlar konzertieren.

Anna Kondrashina (Flöte)
Elena Kaidanovsky (Violine)
Dimtry Sokolov (Violoncello)

spielen Trios von F.A.Hoffmeister, C.F. Stamitz, I.F. Pleyel und
E.Walckiers





**KIRCHE MIT
KINDERN**

EINLADUNG ZUM KINDERGOTTESDIENST

Alle Kinder im Alter von 3-10 Jahren sind herzlich eingeladen, den Kindergottesdienst in **Winzlar** zu besuchen.

Wir treffen uns **ab Januar jeden 3. Sonntag** von 10.00 Uhr bis ca. 11 Uhr an der Kapelle in Winzlar. Gemeinsam wollen wir Geschichten über Gott hören, miteinander singen, basteln, fröhlich sein und Kirche mit allen Sinnen erleben.

Ich freue mich auf Euch!



Ich bin Beatrix Matthias, 35 Jahre alt und wohne in Rehburg.

Als Mutter von drei Kindern und zertifizierte Tagesmutter möchte ich gern mit Kindern im Alter von 3-10 Jahren den Kindergottesdienst in Winzlar einmal im Monat gestalten.

Mit kindgerechten Geschichten, Liedern zum Hören und Singen und vielen Mitmach-Aktionen

möchte ich das Thema „Religion, Kirche und Glauben“ näher bringen und „mit allen Sinnen“ erleben. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und über viele neugierige Kinderohren und mitwirkende Kinderhände.

Beatrix Matthias



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Wunderstern

Verblüffe deine Freunde! Knicke sechs Streichhölzer in der Mitte (nicht brechen!). Lege sie auf einem Teller zu einem Stern zusammen. Tröpfele etwas Wasser auf die Hölzchen und stülpe eine Tasse darüber. Wenn du nach zehn Sekunden die Tasse aufhebst, hat sich der Stern geöffnet.

Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten.

Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit. **Nach Matthäus 2,13-15**



Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum. Welcher Weg ist der richtige?



Leo und sein Bruder streiten sich um einen Lebkuchen. Die Mutter fragt genervt: „Könnt ihr nicht einmal einer Meinung sein?!“ Leo: „Sind wir doch: Er will den Lebkuchen und ich auch.“

Scherzfrage: Wo kommt Silvester vor Weihnachten?
Im Wörterbuch



Rätselauflosung: Weg C

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@evangemeindeblatt.de



Ursula Habelmann

Kleiner Laden Wölpinghausen

Lebensmittel – Post – Lotto

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 7 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr

Mittwoch 7 – 12 Uhr (nachmittags geschlossen)

Samstag 7 – 12 Uhr

Meeresblickstraße 2

31556 Wölpinghausen

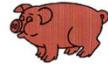
Tel.: 0 50 37 / 30 05 22

Fax: 0 50 37 / 30 05 23



Bergkirchener Hofladen

Wurst, Eier, Kartoffeln,
Obst, Gemüse



Hausgemachte Qualität

Öffnungszeiten

Montag + Dienstag, Donnerstag + Freitag
9-13 Uhr und 15-18 Uhr

Mittwoch + Samstag 9-13 Uhr

Bergkirchener Hofladen, Bergkirchener Straße 14

31556 Wölpinghausen, OT Bergkirchen

Tel: 05037/3000527, Fax: 05037/979961

www.bergkirchener-hofladen.de





Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2,
Verse 1-20





„THEOLOGISCHER ASCHERMITTWOCH“

An den politischen Aschermittwoch der Bundestagsparteien haben wir uns gewöhnt. Wir kennen diese Veranstaltungen als Wortmeldungen der politischen Parteien, die programmatisch aktuell wichtige Themen zu Wort bringen wollen.

Nun soll am

Aschermittwoch 2014, am 5. März 2014 um 19 Uhr

ein erster Theologischer Aschermittwoch unserer Landeskirche in Bergkirchen stattfinden.

Der Themenschwerpunkt wird die Frage nach der christlichen Erziehung sein, zu der als Referent Dr. Hans-Georg Kelterborn, langjähriger Leiter der Ausbildungsstätte für Erzieherinnen in Reutlingen/Württemberg, sprechen und anhand von Bilderbüchern exemplarisch erläutern wird.

Modert und gestaltet wird der Abend von Landesbischof Dr. Manzke.

An Stehtischen werden wir in der Kirche im Anschluss an den Vortrag in kleinen Gruppen diskutieren können.

Lassen Sie sich locken, an dieser ungewöhnlichen Veranstaltung teilzuhaben!

Hartmut Steinwachs

**WER HAT DIE
MACHT?
DER,
DER DIE LIEBE
DES FEINDES
GEWINNT.**

Reinhard Ellsel
zum Spruch Aschermittwoch/Invokavit:
„Dazu ist erschienen der Sohn Gottes,
dass er die Werke des Teufels zerstöre.“

1. Johannes 3,8b



Vorankündigung !!! Vorankündigung !!! Vorankündigung !!!



**zugunsten des Kooperationsprojektes zur Unterstützung
des Kinderkrankenhauses in La Paz!**

Wann? 1. u. 2. März 2014

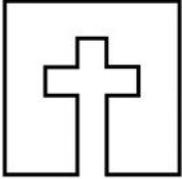
Wo? Sporthalle Hagenburg

Bereits zum sechzehnten Mal findet das Benefiz - Volleyball - Turnier der ev. Jugend Bergkirchen in der Sporthalle in Hagenburg statt. Am 1. und 2. März 2014 heißt es wieder ran an die Bälle. Viele Mannschaften aus Nah und Fern werden wieder zum Turnier erwartet. Die Spiele und das Sponsoring für den guten Zweck haben in den letzten Jahren eine Gesamtsumme von über 10.000 Euro erzielt. Wer also Lust hat im nächsten Jahr aktiv dabei zu sein, kann sich bereits jetzt im Internet unter www.kirchebergkirchen.de anmelden. Wir freuen uns schon jetzt auf Eure Anmeldungen.

Euer MAK - Bergkirchen



FREUD UND LEID – AUGUST – NOVEMBER 2013



KARL-HEINZ **STEGE**, 83 Jahre,
aus Wölpinghausen

ILSE HENSEL geb. **BODE**, 71 Jahre,
aus Wölpinghausen

LINA **REUMKE** geb. BOTHE, 92 Jahre,
aus Wölpinghausen

HEINZ-GÜNTHER **MENSCHING**, 66 Jahre,
aus Stadthagen



MAXIMILIAN ERNST **GIERKE**
aus Lüdersfeld

TIM **KRULL**
aus Bergkirchen



MAIER

Fernsehmeister in Bergkirchen

Tel. 05037 720

Rosenweg 3 31556 Wölpinghausen

Die Fernsehwerkstatt

TV, Video, Hifi, Erstellung von Sat - Anlagen
DVBT und Verkauf

Reparaturannahme  **720**

!!! nach tel. Vereinbarung!!!



TERMINKALENDER

Dezember 2013

4.	Andacht	18 h	Kapelle Auhagen
6.	Lebendiger Advent	18 h	Familie Auhage-Windhorn
13.	Lebendiger Advent	18 h	Familie Sölter Wölpinghausen
16.	Geburtstagskaffee	15 h	Ludwig-Harms-Haus
18.	Weihnachtskonzert	19 h	St. Katharinen
19.	Trauertreff	16 h	Ludwig-Harms-Haus
20.	Lebendiger Advent	18 h	Familie Tarrach - Winzlar

Januar 2014

1.	Lichterandacht zum Neujahrstag	17 h	St. Katharinen
12.	Visitationsgottesdienst	10 h	St. Katharinen
23.	Trauertreff	16 h	Ludwig-Harms-Haus

Februar 2014

25.	Musica Aurora	19.30 h	Kapelle Winzlar
27.	Trauertreff	16 h	Ludwig-Harms-Haus

März 2014

1.+2.	Volleyball-Benefiz-Turnier		Sporthalle Hagenburg
5.	Theologischer Aschermittwoch	19 h	St. Katharinen



KONTAKTE

Pastor Reinhard Zoske (Vorsitzender KV und Kap.-Vorst.)	05037-2387
<u>Sprechzeiten:</u> Di+Fr 10 -13 Uhr; Do 17-18 Uhr	
Pastor Hartmut Steinwachs	05725-701857
<u>Sprechzeit:</u> Do 10 Uhr - 12 Uhr oder nach Vereinbarung	
PFARRBÜRO - Öffnungszeiten Di und Fr 10-13h, Do 17-18h	
SEKRETARIAT: Gunda Jucknat	05037-2387
E-Mail: bergkirchen@landeskirche-schaumburg-lippe.de	
ARCHIV: Alexandra Blume	05037-2387
E-Mail: archiv-bergkirchen@t-online.de	
KÜSTEREI UND FRIEDHOFSPFLEGE	
Bärbel Glawon – Küsterin Winzlar	05037-979007
Detlef Bohne - Friedhof Winzlar	05037-3318
Alexander Damsen – Küsterei/Friedhof Bergkirchen oder über Pfarrbüro Kirchengemeinde Bergkirchen	05721-9954868 05037-2387
GEMEINDEBRIEF: Uwe Toepfer	05033-971522
Beiträge an: uwetoe@t-online.de	
MUSIK	
Detlef Freise - Organist in Bergkirchen + Winzlar	05031-13558
Dieter Fröhlich - Posaunenchor	0177-6039416
LUDWIG-HARMS-HAUS	05037-1088
Hausleitung Stephanie Slesinger	05037 - 3290
INTERNET:	
Kirche Bergkirchen	www.kirchebergkirchen.de
Kirchentermine	www.kirchentermine.de

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 1.500 Exemplaren und wird vom Kirchenvorstand und vom Pfarramt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bergkirchen herausgegeben.

Redaktion:

Wolfgang Christensen, Hartmut Steinwachs, Uwe Toepfer, Reinhard Zoske
Die Finanzierung geschieht durch Kirchensteuern, Werbung und freiwillige Spenden.
Der Gemeindebrief wird kostenlos abgegeben.

Spenden bitte auf die Konten:

Sparkasse Schaumburg, BLZ 255 514 80, Kt.-Nr. 484 200 050
Volksbank Hameln, BLZ 25462160, Kt.-Nr. 1 725 252 000

In eigener Sache:

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der **13. Februar 2014**.



Coca-Cola, Coke and die Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company. Coca-Cola ist koffeinhaltig.



**OHNE ZUGESetzte KONSERVIERUNGStOFFE.
OHNE KÜNSTLICHE AROMEN.
SEIT 1886.**

COKE.DE

Ihr Senioren- und Pflegeheim im Naturpark-Steinhuder Meer



-  Stationäre Pflege
-  Kurzzeit- u. Verhinderungspflege
-  Betreuung Demenzkranker
-  Palliativversorgung
-  Familiäre Atmosphäre
-  Vielfältige Veranstaltungen

Fit bleiben im Alter:

Der Widdelhof bietet seinen
Bewohnern einen eigenen
Sinnes- und Bewegungsgarten.

